

| Gemeinden                | Klassen<br>im April 1914 | Schüler | Betrag des Schulgeldes |                     | Staatszuschuß   |                     |
|--------------------------|--------------------------|---------|------------------------|---------------------|-----------------|---------------------|
|                          |                          |         | im ganzen<br>M.        | f. d. Schüler<br>M. | im ganzen<br>M. | f. d. Schüler<br>M. |
| Horn . . . . .           | 18                       | 742     | 4 020,—                | 5,41                | 58 910,51       | 79,39               |
| Oberneuland . . . . .    | 10                       | 427     | 1 831,—                | 4,28                | 37 266,72       | 87,27               |
| Osterholz . . . . .      | 11                       | 437     | 1 310,—                | 2,99                | 24 984,85       | 57,17               |
| Borgfeld . . . . .       | 5                        | 183     | 1 378,—                | 7,53                | 19 405,10       | 106,03              |
| Ostlebshausen . . . . .  | 10                       | 368     | 1 147,—                | 3,11                | 28 744,95       | 78,11               |
| Grambke . . . . .        | 14                       | 487     | 1 289,—                | 2,64                | 38 163,44       | 78,36               |
| Büren . . . . .          | 2                        | 58      | 496,—                  | 8,55                | 8 366,63        | 144,25              |
| Blockland . . . . .      | 2                        | 66      | 769,—                  | 11,60               | 15 211,84       | 230,48              |
| Neuenland . . . . .      | 3                        | 145     | 656,—                  | 4,52                | 13 038,23       | 89,91               |
| Arsten . . . . .         | 8                        | 337     | 621,—                  | 1,84                | 28 720,24       | 85,22               |
| Habenhausen . . . . .    | 6                        | 273     | 1 557,—                | 5,70                | 16 054,80       | 58,80               |
| Huchting . . . . .       | 8                        | 348     | 1 143,—                | 3,31                | 23 216,30       | 66,71               |
| Nabblinghausen . . . . . | 7                        | 241     | 733,—                  | 3,00                | 30 314,85       | 125,78              |
| Strom . . . . .          | 2                        | 60      | 308,—                  | 5,13                | 4 798,33        | 79,97               |
| Seehausen . . . . .      | 4                        | 164     | 774,—                  | 4,71                | 7 879,40        | 48,04               |
|                          |                          | 4336    | 18 032,—               |                     | 355 076,19      |                     |

Inspektion und Unvorgesehenes . . . . . 322,40

Lehrerbibliotheken . . . . . 10,—

Gesamtbetrag des Staatszuschusses . . . . . 355 408,59

(81,96 M auf den Kopf des Schülers) gegen 344 659,76 M (81,82 M auf den Kopf des Schülers) im Jahre 1913/14.

#### D. Allgemeines.

Die Behörde für das Landschulwesen hat im Berichtsjahre eine Sitzung abgehalten.

Das Vermögen der Landschullehrerwitwenkasse beträgt 132 620,43 M, gegen 128 497,70 M im Vorjahre. Die Kasse zählt 153 Mitglieder.

Der Landschullehrerkonferenz gehörten im April 1915 8 Ehrenmitglieder und 78 ordentliche Mitglieder an.

Die neue, für die Kinder des Hüttenbezirks notwendig gewordene Schule in Grambke wurde am 25. Januar 1915 eröffnet.

Der Erweiterungsbau der Schule in Osterholz ist soweit fertiggestellt, daß er im laufenden Schuljahr in Benutzung genommen werden konnte.

Bremen, den 18. Februar 1916.

Die Behörde für das Landschulwesen.

(gez.) **Seuß.** (gez.) **Sonnet.**

#### Anlage 3. Jahresbericht über das Schulwesen der Hafenstädte für das Schuljahr 1914/15.

##### I. Bremerhaven.

Die Zahl der Schüler und Schülerinnen betrug:

|                               | Ende April 1914 |             | Ende April 1915 |             |
|-------------------------------|-----------------|-------------|-----------------|-------------|
|                               | Knaben          | Mädchen     | Knaben          | Mädchen     |
| 1) in den höheren Schulen . . | 787             | 461 = 1248  | 779             | 479 = 1258  |
| 2) " " Volksschulen . . . . . | 1366            | 1623 = 2989 | 1382            | 1619 = 3001 |
|                               |                 | 4237        |                 | 4259        |

Die Schüler der Schiffsingenieur- und Maschinistenschule und der Fortbildung- und Gewerbeschule sind dabei nicht gerechnet.

## A. Gymnasium und Vorschule.

Schülerbestand in Gymnasium und Vorschule April 1914: 422, 1915: 406, Gesamtzahl im Berichtsjahre 440 (8 mehr als im Vorjahre), darunter 102 auswärtige Schüler. Die Gymnasialklassen besuchten 197; die Vorschule 243 Schüler, davon 30 auswärtige.

Die jetzigen Schüler sind auf die einzelnen Klassen in folgender Weise verteilt:

|                                                |     |                        |    |
|------------------------------------------------|-----|------------------------|----|
| Vorschule (6 Klassen) . . . . .                | 236 | Untersekunda . . . . . | 19 |
| Sexta (29), Quinta (22), Quarta (23) . . . . . | 74  | Obersekunda . . . . .  | 16 |
| Untertertia . . . . .                          | 18  | Unterprima . . . . .   | 17 |
| Obertertia . . . . .                           | 19  | Oberprima . . . . .    | 7  |

Im Laufe des Schuljahres und mit dessen Schlusse verließen 81 Schüler die Anstalt, darunter 26 aus der Vorschule; eingetreten waren zu Anfang und im Laufe des Schuljahres 106, davon 92 in die Vorschule. Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erwarben 15 Schüler, von denen 1 die Anstalt verließ. Der Not-Keisepprüfung unterzogen sich im August 1914 mit Erfolg sämtliche 20 Oberprimaner, um freiwillig in das Heer oder in den Sanitätsdienst einzutreten; über den von ihnen gewählten Beruf können keine Angaben gemacht werden.

Im Bestande des Lehrerkollegiums sind keine Änderungen eingetreten. Von den Lehrern wurden 6 zum Heere eingezogen; sie wurden zum Teil durch Hilfskräfte ersetzt; im ganzen konnte der Unterrichtsbetrieb, wenn auch mit einigen Einschränkungen, aufrecht erhalten werden.

## B. Realschule.

Schülerbestand im April 1914: 364, darunter 58 auswärtige Schüler, 1915: 373, darunter 53 auswärtige. Gesamtzahl im Berichtsjahre 378.

Die jetzigen Schüler sind auf die einzelnen Klassen in folgender Weise verteilt:

|                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sexta 63 (A 33, B 30), Quinta 70 (A 33, B 37), Quarta 74 (A 39, B 35), Tertia 68 (A 36, B 32), Sekunda 47 (A 28, B 19), Prima 52 (A 25, B 27). |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Im Laufe des Schuljahres und mit dessen Schlusse verließen 70 Schüler die Anstalt; es traten ein im Laufe des Schuljahres und mit Beginn des neuen Schuljahres 98. 37 Schüler bestanden die Schlußprüfung und erhielten damit die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst; 15 von diesen traten nach Notschlußprüfung als Kriegsfreiwillige in das Heer ein.

Im Bestande des Lehrerkollegiums sind keine Änderungen eingetreten. Von den Lehrern wurden 6 zum Heere eingezogen; sie wurden z. T. durch Hilfskräfte ersetzt; der Unterricht konnte im ganzen, wenn auch mit einigen Einschränkungen, aufrecht erhalten werden.

## C. Städtisches Lyzeum und Oberrealschul-Studienanstalt.

Im Laufe des Krieges traten in den Heeresdienst ein: die Oberlehrer Stoll, Lorenz, Dr. Ganzenmüller, Junker und Bölsing. Den Heldentod fürs Vaterland starb Oberlehrer Lorenz am 13. November 1914. Oberlehrer Dr. Ganzenmüller, der wegen Erkrankung aus dem Heeresdienste ausscheiden mußte, konnte zu Weihnachten seine unterrichtliche Tätigkeit wieder aufnehmen. Der durch Ausscheiden der genannten Oberlehrer entstandene Ausfall wurde durch Heranziehung von Hilfskräften, durch Vertretung seitens des Kollegiums und durch Zusammenziehung und schriftliche Beschäftigung von Klassen gedeckt.

Die Gesamtanstalt zählte Ostern 1915 in 21 Klassen 479 Schülerinnen gegen 461 in 21 Klassen Ostern 1914.

Die Schülerinnen verteilten sich auf die einzelnen Klassen, wie folgt:

## Städtisches Lyzeum.

Klasse X a: 26, X b: 25, IX a: 24, IX b: 24, VIII: 40, VII a: 31, VII b: 32, VI: 35, V a: 31, V b: 29, IV a: 25, IV b: 23, III a: 22, III b: 21, II: 23, I: 9.

## Studienanstalt:

Obertertia verbunden mit Klasse II des Lyzeums (s. o.), Untersekunda: 19, Obersekunda 19, Unterprima: 9, Oberprima: 12.

Das Schulzeugnis des Lyzeums erhielten sämtliche 11 Schülerinnen der I. Klasse. Ebenso konnte den 11 Schülerinnen der Oberprima der Studienanstalt das Reifezeugnis zuerkannt werden. Von diesen wollten 2 Lehrerinnen werden. Im übrigen gaben als Berufsstudium an: Philologie 2, Medizin 4, Zahnheilkunde 1.

## D. Volksschulen.

|                                                         | Klassen | Knaben | Mädchen | Zusammen<br>am 1. Mai |      |
|---------------------------------------------------------|---------|--------|---------|-----------------------|------|
|                                                         |         |        |         | 1915                  | 1914 |
| Schule an der Grenzstraße (Goetheschule) . . . .        | 14      | 624    | —       | 624                   | 608  |
| Schule an der Langestraße (Schillerchule) . . . .       | 15      | —      | 601     | 601                   | 587  |
| Schule an der Hospitalstraße (Pestalozzischule) . . . . | 29      | 649    | 566     | 1215                  | 1231 |
| Hilfsschule (Fröbelschule) . . . . .                    | 3       | 29     | 34      | 63                    | 61   |
| Mädchenschule von Clara Griebeling . . . . .            | 10      | —      | 330     | 330                   | 334  |
| Katholische Gemeindeschule . . . . .                    | 4       | 80     | 88      | 168                   | 168  |
|                                                         | 75      | 1382   | 1619    | 3001                  | 2989 |

Die Durchschnittsfrequenz der Klassen der drei öffentlichen Volksschulen war im Beginn des Berichtsjahres 41,8, im Beginn des laufenden Jahres 42,06.

Den Sprachheilkursen wurden am 1. Mai 1914 31 und später weitere 7 Kinder als sprachleidend zugeführt. Geheilt wurden 6 Stotterer und 15 Stammerler bzw. Lippler; die übrigen Kinder wurden wesentlich gebessert.

Von den Vorstehern und Lehrern sind insgesamt 21 zum Heeresdienste einberufen. Zwei weitere befinden sich als Zivilgefangene in Rußland.

Der Unterricht ist, wenn auch mit mäßiger Einschränkung, mit Hilfe von Vertretungskräften aufrechterhalten.

## E. Fortbildungs- und Gewerbeschule.

Die Schule wurde bei Ausbruch des Krieges geschlossen und erst mit Beginn des Schuljahres 1915/16 wieder eröffnet. Von den hauptamtlichen Lehrern wurden 3, von den nebenamtlichen 6 zum Heere eingezogen.

Die Schülerzahl der kaufmännischen Abteilung der Fortbildungsschule betrug zu Anfang des Schuljahres 228, zu Ende 224; die der gewerblichen Abteilung zu Anfang 512, zu Ende 451.

## F. Schiffssingenieur- und Seemaschinistenschule.

Während des Berichtsjahres bestanden die Ingenieurklasse mit 29 Schülern (von denen nur 17 die Staatsprüfung ablegten, davon 1 mit Auszeichnung; die übrigen 12 konnten auch nicht zu einer Notprüfung zugelassen werden, da sie nicht die vorgeschriebene Schulzeit für diese Klasse aufweisen konnten), die Ingenieurklasse mit 14 Schülern (von denen 8 die Prüfung bestanden, davon 2 mit Auszeichnung; 2 Schüler erhielten ein Patent II. Klasse, ein Schüler ein Patent III. Klasse) und 3 Klassen für Seemaschinisten. In Klasse I bestanden von 23 Schülern 17 (5 wurden zum Kriegsdienst eingezogen); in Klasse II von 15 Schülern 13; Klasse III fiel aus; in Klasse IV bestand 1 von 2 Schülern. Von den Lehrern der Anstalt (neben dem Direktor 3 Oberlehrer und 3 ordentliche Lehrer) wurden 2 zum Heere einberufen.

## II. Begeßack.

Die Zahl der Schüler und Schülerinnen betrug:

|                                                 | April 1914 |           | April 1915 |           |
|-------------------------------------------------|------------|-----------|------------|-----------|
|                                                 | Knaben     | Mädchen   | Knaben     | Mädchen   |
| 1) Realgymnasium und höhere Mädchenschule ..... | 288        | 228 = 516 | 317        | 228 = 545 |
| 2) Volksschule .....                            | 268        | 249 = 517 | 280        | 232 = 512 |
|                                                 |            | 1033      |            | 1057      |

## A. Realgymnasium.

Schülerbestand im April 1914: 271, 1915: 271. Die Gesamtfrequenz des letzten Jahres betrug 277 (88 aus Begeßack, darunter 4 Schülerinnen, 189 auswärtige, darunter 3 Schülerinnen). Die jetzigen Schüler sind auf die einzelnen Klassen in folgender Weise verteilt: I 19 (darunter 6 Schülerinnen), Ober-II 12 (darunter 2 Schülerinnen), Unter-II 28 (darunter 1 Schülerin), Ober-III 32, Unter-III 41, IV 40, V 39, VI 44, Vorklasse 16. Der Reifeprüfung unterzogen sich im August 1914 3 Schüler, die die Prüfung bestanden. Alle drei traten zunächst als Kriegsfreiwillige in das Heer ein; für später beabsichtigte 1 Seeoffizier, 1 Marinezahlmeister, 1 Marineschiffsbaumeister zu werden.

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erwarben 23 Schüler, von denen 10 in der Schule verblieben.

Als Kriegsfreiwillige traten 11 Schüler in das Heer ein, von denen 1 gefallen ist.

Aus dem Lehrerkollegium traten 7 Mitglieder in das Heer ein, von ihnen ist Oberlehrer Dr. Leo gefallen. Sonst sind im Bestande des Lehrerkollegiums keine Veränderungen eingetreten.

Der Unterricht konnte wegen des Fehlens zahlreicher Lehrkräfte nur mit Schwierigkeiten unter teilweiser Verkürzung der Stundenzahl aufrecht erhalten werden.

## B. Städtisches Lyzeum.

Mit Kriegsausbruch traten der Oberlehrer Voigt und der ordentliche Lehrer Lemke beim Heere ein. Der von ihnen erteilte Unterricht wurde im wesentlichen durch Vertretung und durch Klassenzusammenziehung gedeckt.

Die Schule zählte in 10 Klassen April 1914: 228 Schülerinnen und 17 Schüler, davon 127 auswärtige (118 Schülerinnen und 9 Schüler). April 1915 besuchten die Anstalt: 228 Schülerinnen und 46 Schüler, davon auswärtige: 131 (110 Schülerinnen und 21 Schüler).

Der Besuch der einzelnen Klassen war im April 1915, wie folgt: Klasse X: 36, IX: 31, VIII: 38, VII: 39, VI: 30, V: 25, IV: 23, III: 16, II: 16, I: 20.

Das Schlußzeugnis erhielten Ostern 1915 sämtliche 16 Schülerinnen der I. Klasse.

## C. Volksschule.

Schülerbestand am 1. Mai 1914: 517 (268 Knaben und 249 Mädchen), 1915: 512 (280 Knaben und 232 Mädchen) in 7 Knaben- und 7 Mädchenklassen. Die Durchschnittsfrequenz der Klassen betrug im Berichtsjahre 36,5. Das Lehrerkollegium besteht aus dem Vorsteher, 8 ordentlichen Lehrern, 1 Hilfslehrer und 4 ordentlichen Lehrerinnen.

Von den Lehrern der Volksschule sind drei zum Heeresdienst einberufen. Der Unterricht konnte durch Heranziehung von Hilfskräften im wesentlichen aufrecht erhalten werden.

## D. Städtische Fortbildungsschule.

Die städtische Fortbildungsschule ist 1909 in eine Pflichtschule umgewandelt worden, die alle Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge und Fabrikarbeiter, überhaupt alle in der Stadt Begeßack in Handwerk, Industrie, Handel und Bureauwesen beschäftigten männlichen Personen unter 18 Jahren besuchen müssen. Die Leitung dieser Schule ist, wie bisher, dem Vorsteher der dortigen Volksschule übertragen.

Im Berichtsjahre wurden in 18 Klassen 259 Schüler von 14 nebenamtlichen Lehrern unterrichtet. Die Schule besteht aus einer gewerblichen und einer kaufmännischen Abteilung, diese ist in 3 aufsteigende Klassen gegliedert, jene hatte 7 Deutsch-Rechenkassen und 8 Klassen für Zeichnen.

Die einzelnen Berufe waren, wie folgt, vertreten:

A. Gewerbliche Abteilung (188 Schüler):

- a. Maschinenbauer 13, Maschinenschlosser 25, Bau Schlosser 14, Werkzeugschlosser 3, Schiffschlosser 10, Schiffszimmerer 10, Dreher 5, Kupferschmiede 8, Schiffbauer 8, Former 4, Klempner 4, Elektriker 6, Uhrmacher 2, Mechaniker 1, Modelltischler 5, Hufschmiede 1.
- b. Tischler 15, Bootsbauer 1, Segelmacher 2.
- c. Maurer 5, Zimmerer 3, Dachdecker 2, Steinseher 1.
- d. Maler 5, Buchdrucker 1, Schriftseher 3, Schuhmacher 4, Sattler und Tapezierer 3, Schneider 3, Buchbinder 1, Reepschläger 1, Färber 1, Gärtner 1, Fliesenmacher 1.
- e. Bäcker 4, Schlachter 10, ungelernete Arbeiter 2.

Von diesen hatten ihre Arbeitsstätte: in Begejaß 52, auf dem Bremer Vulkan 86, auswärts waren beschäftigt 50.

Ihre Wohnung hatten: in Begejaß 37, in Bremen 2, in Oldenburg 5, nahe bei Begejaß 92, in der weiteren Umgegend 52.

B. Kaufmännische Abteilung (71 Schüler):

Kontoristen 30, im Kleinhandel 32, Schreiber 7, Kellner 2.

Von diesen hatten ihre Arbeitsstätte: in Begejaß 38, auf dem Bremer Vulkan 8, außerhalb 25.

Von den Eltern dieser Schüler wohnten: in Begejaß 9, in Bremen 2, im Landgebiet 2, in Oldenburg 10, nahe bei Begejaß 16, in der weiteren Umgegend 32.

Der Unterricht wurde im Sommerhalbjahr mit beschränkter Stundenzahl (mindestens 4), im Winterhalbjahr mit voller Stundenzahl erteilt. Der Schulbesuch war regelmäßig. Von den Lehrern wurde bei Beginn des Krieges 1, am Schlusse des Schuljahres 3 zum Heere einberufen; ihr Unterricht wurde von den übrigen Lehrern mit übernommen.

Das neue Schuljahr wurde am 12. April 1915 mit 267 Schülern eröffnet.

Kosten.

a. Die Ausgaben der Staatskasse betrugen 1914/15:

|                                                          |              |
|----------------------------------------------------------|--------------|
| 1) Staatszuschuß für das Schulwesen in Bremerhaven . . . | ℳ 170 000,—  |
| 2) " " " " " " " " Begejaß . . . . .                     | " 75 000,—   |
| 3) Inspektionskosten . . . . .                           | " 63,90      |
|                                                          | ℳ 245 063,90 |

b. In Bremerhaven, die Ausgaben bei Gymnasium und

|                                                               |                            |
|---------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Realschule nebst Vorschule . . . . .                          | ℳ 260 898,42 <sup>1)</sup> |
| bei der höheren Mädchenschule . . . . .                       | " 108 997,08 <sup>2)</sup> |
| bei den Volksschulen (inkl. Hilsschule) . . . . .             | " 365 496,04 <sup>3)</sup> |
| bei der Schiffsingenieur- und Seemaschinistenschule . . . . . | " 55 324,40 <sup>4)</sup>  |
| bei der Fortbildungs- und Gewerbeschule . . . . .             | " 39 006,30 <sup>5)</sup>  |

Übertrag . . . ℳ 829 722,24

<sup>1)</sup> Darunter für Verzinsung und Tilgung von Schulbanauleihen ℳ 25 882,72 und für Unterhaltung der Gebäude ℳ 2275,—.

<sup>2)</sup> Darunter für Verzinsung und Tilgung von Schulbanauleihen ℳ 7 007,78 und für Unterhaltung der Gebäude ℳ 1789,27.

<sup>3)</sup> Darunter für Verzinsung und Tilgung von Schulbanauleihen ℳ 55 842,78 und für Unterhaltung der Gebäude ℳ 5938,39.

<sup>4)</sup> Darunter für Verzinsung und Tilgung von Schulbanauleihen ℳ 6108,21 und für Unterhaltung der Gebäude 660,10.

<sup>5)</sup> Darunter für Verzinsung und Tilgung von Schulbanauleihen ℳ 3054,10 und für Unterhaltung der Gebäude ℳ 785,11.

|                                                                                                                           |          |              |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|--------------|
|                                                                                                                           | Übertrag | ℳ 829 722,24 |
| der Zuschuß für die private Mädchenschule                                                                                 | "        | 3 000,—      |
| für Undorhergesehenes einschließlich Pensionen der Vor-<br>steherinnen der von der Stadt übernommenen Mädchen-<br>schulen | "        | 18 693,43    |
| Außerordentliche Ausgaben und Nachbewilligung                                                                             | "        | 12 091,10    |
| Zusammen                                                                                                                  | ℳ        | 863 506,77   |

## Dagegen die Einnahmen:

|                                                                                                  |   |            |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|---|------------|
| an Schulgeldern bei Gymnasium und<br>Realschule                                                  | ℳ | 87 666,75  |
| bei der höheren Mädchenschule                                                                    | " | 52 647,29  |
| bei den Volksschulen                                                                             | " | 1 706,67   |
| bei der Schiffsingenieur- und See-<br>maschinistenschule                                         | " | 9 765,—    |
| bei der Fortbildungs- und Gewerbeschule                                                          | " | 8 750,10   |
| an unbestimmten Einnahmen darunter für<br>Mieten und Entschädigungen für Dienst-<br>wohnungen u. | " | 7 243,22   |
| Schiffsingenieur- und Seemaschinistenschule<br>von der Fortbildungs- und Gewerbeschule           | " | 3 054,10   |
| außerordentliche Einnahmen (Übertra-<br>gungen vom Jahre 1912/13)                                | " | 198,34     |
|                                                                                                  | " | 171 031,47 |
| Mehrausgabe                                                                                      | ℳ | 692 475,30 |
| Staatszuschuß                                                                                    | " | 170 000,—  |

Die Stadt hatte daher für ihr Schulwesen aufzubringen . . . ℳ 522 475,30  
ℳ 10 404,36 mehr als im Jahre 1913/14.

## c. In Begefaß betrugen die Ausgaben im Rechnungsjahr 1913/14:

|                            |   |                          |
|----------------------------|---|--------------------------|
| bei dem Realgymnasium      | ℳ | 98 853,70                |
| bei dem städtischen Lyzeum | " | 44 600,28                |
| bei der Volksschule        | " | 72 708,41                |
| bei der Fortbildungsschule | " | 8 695,10                 |
| Zusammen                   | ℳ | 224 857,49 <sup>6)</sup> |

## Dagegen die Einnahmen:

|                                                                           |   |            |
|---------------------------------------------------------------------------|---|------------|
| an Schulgeldern beim Realgymnasium                                        | ℳ | 41 606,70  |
| an Schulgeldern bei dem städtischen Lyzeum                                | " | 28 607,10  |
| an Schulgeldern bei der Volksschule                                       | " | 5 619,15   |
| an Schulgeldern bei der Fortbildungsschule<br>(einschl. ℳ 1000 Zuschüsse) | " | 4 396,50   |
| Verschiedenes                                                             | " | 166,30     |
| an Turnhallenmiete                                                        | " | 1 363,20   |
|                                                                           | " | 81 758,95  |
| Mehrausgabe                                                               | ℳ | 143 098,54 |
| Staatszuschuß                                                             | " | 75 000,—   |

Die Stadt hatte daher für ihr Schulwesen aufzubringen . . . ℳ 68 098,54  
ℳ 247,15 mehr als im Jahre 1913/14.

Bremen, den 16. Februar 1916.

Die Senatskommission für das Unterrichtswesen.

(gez.) **Meyer.**

<sup>6)</sup> Darunter für Unterhaltung der Gebäude: Bei dem Realgymnasium ℳ 1376,03, bei dem städtischen Lyzeum ℳ 525,05 und bei der Volksschule ℳ 2200,48.

1. Wirkung der Erbschaft  
 2. Wirkung der Erbschaft  
 3. Wirkung der Erbschaft  
 4. Wirkung der Erbschaft  
 5. Wirkung der Erbschaft  
 6. Wirkung der Erbschaft

Hi

# Waisengesetz

Durch Reichs-  
 Gesetz vom 22. März 1855,  
 in Vorpommern  
 als ein Waisengesetz  
 für die Provinz von Pommern  
 Die Vollziehung  
 9 und 7 Jahre alten  
 beantragt, das Waisen-  
 waisengesetz.  
 Der Senat  
 begutachtet.

# Erbschaftsgesetz

Erbschaftsgesetz, betreffend  
 in wie weit es besteht  
 Die Voll-

Be

# 1. Abänderung

Die Bürger  
 Sie gibt aber der  
 gültige Neuregelung  
 spätestens am 1. 1.

# 2. Pensions

Die Bürger  
 mahlung der öffentlichen  
 für die  
 zeichnet  
 bequamt  
 mit der Abgabe  
 (350 A) verfährt